

**EINVERSTÄNDIGSERKLÄRUNG
ZUR ABGABE VON KALIUMJODITTABLETTEN IM KINDERGARTEN**

Liebe Eltern!

Kaliumjodidtabletten sind eine wichtige Vorsorgemaßnahme, um Ihr Kind im Falle eines schweren Kernkraftwerksunfalls vor Schilddrüsenkrebs zu bewahren.

Sie haben diese Tabletten vielleicht schon kostenlos in der Apotheke besorgt. Damit können Sie Ihr Kind zu Hause wirkungsvoll schützen, wenn die Gesundheitsbehörden zur Einnahme der Tabletten auffordern.

Sollte im Falle eines Kernkraftwerksunfalls die Alarmierung jedoch während der Kindergartenzeit erfolgen, kann Ihr Kind die erste Tagesdosis bereits im Kindergarten erhalten.

Wir ersuchen Sie um Ihre Einwilligung zur Verabreichung der ersten Tagesdosis von Kaliumjodidtabletten.

Bitte lesen Sie vor Ihrer Einwilligung das beiliegende Merkblatt aufmerksam durch!

Hochachtungsvoll
Die Leitung

**EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG
ZUR ABGABE VON KALIUMJODITTABLETTEN IN DER KINDERKRIPPE**

Name des Kindes

Geburtsdatum.....

Name der/des Erziehungsberechtigten.....

- JA, ich erteile die Einwilligung, meinem Kind im Katastrophenfall – nach Aufforderung durch die Gesundheitsbehörden – Kaliumjodidtabletten zu verabreichen und bestätige, dass mir für mein Kind keine Unverträglichkeiten beziehungsweise Gegenanzeigen gegen die Einnahme von Kaliumjodidtabletten bekannt sind. (siehe Merkblatt für Eltern!)
- NEIN, ich erteile die Einwilligung nicht.

.....
Datum

.....
Unterschrift

Wer soll Kaliumjodidtabletten einnehmen?

In erster Linie die besonders gefährdeten Zielgruppen, wie Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr. Bei stärkerer Belastung mit radioaktivem Jod ist die Tabletteneinnahme auch für 17 – bis 45jährige Jugendliche und Erwachsene empfohlen. Schwangere und stillende Frauen erhalten Kaliumjodidtabletten bei stärkerer Strahlenbelastung. Personen ab 46 Jahren wird die Einnahme der Tabletten wegen der Gefahr schwerer Nebenwirkungen abgeraten.

Wie werden die Tabletten dosiert bzw. eingenommen (Tagesdosis)?

Die Tabletten bzw. Tablettenteile werden zerdrückt und mit viel Flüssigkeit eventuell nach einer kleinen Mahlzeit eingenommen.

<u>Altersgruppe</u>	<u>Tagesdosis</u>
Geburt bis unter 1 Monat	¼ Tablette
1 Monat bis unter 3 Jahre	½ Tablette
3 Jahre bis unter 13 Jahre	1 Tablette
ab 13 Jahren, Erwachsene bis 45 Jahren	2 Tabletten
Schwangere und Stillende	2 Tabletten

Ärztliche Kontrollen nach der Einnahme sind erforderlich bei Kindern im 1. Lebensmonat, bei Schwangeren und Stillenden.

Wie sollen die Tabletten gelagert werden?

Die Tabletten müssen in der Packung verschlossen und vor Licht und Feuchtigkeit geschützt bei Raumtemperatur aufbewahrt werden.
Die Lagerung in der Hausapotheke wird empfohlen.

Wer darf keine Tabletten einnehmen?

- Unverträglichkeiten und Gegenanzeigen
- Personen mit Jodüberempfindlichkeit
- Personen, die an folgenden seltene, Erkrankungen leiden:
 - Dermatitis herpetiformis.....seltene Hauterkrankung
 - Jododerma tuberosum.....seltene Hauterkrankung
 - Pemphigus vulgaris.....seltene Hauterkrankung
 - Myotonia congenita.....seltene Muskelerkrankung
 - Hypokomplementämische Vaskulitis.....seltene Gefäßerkrankung

Im Zweifelsfall halten Sie bitte Rücksprache mit dem/der Hausarzt/ärztin. Sollte eine dieser Krankheiten oder Unverträglichkeiten bei Ihrem Kind festgestellt werden, melden Sie dies bitte der Leitung des Kindergartens.

Nebenwirkungen:

Nebenwirkungen kommen bei vorschriftsmäßiger Einnahme selten vor.
Folgende Nebenwirkungen können vorkommen:

- Metallischer Geschmack
- Erbrechen
- Durchfall
- Magenbeschwerden
- Hautauschläge
- Ruhelosigkeit
- Herzklopfen

Bei Auftreten von Nebenwirkungen muss ärztlicher Rat eingeholt werden.

Abgabe von Kaliumjodidtabletten nach Kernkraftwerksunfällen

Warum sollen Kaliumjodidtabletten eingenommen werden?

Bei einem Kernkraftwerksunfall können radioaktive Stoffe, unter anderem auch radioaktives Jod, freigesetzt werden. Das radioaktive Jod kann mit dem Wind über weite Strecken verbreitet werden und mit der Atemluft in den Körper gelangen. Dort kann es in der Schilddrüse gespeichert werden.

Durch die Strahlenbelastung der Schilddrüse kann nach einigen Jahren gehäuft Schilddrüsenkrebs entstehen, wobei die Wahrscheinlichkeit des Auftretens bei Kindern mindestens doppelt so hoch ist, wie bei Erwachsenen. Durch rechtzeitiges Einnehmen von Kaliumjodidtabletten kann die Speicherung von radioaktivem Jod in der Schilddrüse verhindert werden. Die Tabletten bieten jedoch keinen Schutz gegen andere radioaktive Stoffe oder gegen Strahlung von außen.

Wann sollen Kaliumjodidtabletten eingenommen werden?

DIE TABLETTEN DÜRFEN IM KATSTROPHENFALL NUR NACH ANORDNUNG DURCH DIE BEHÖRDEN EINGENOMMEN BZW. VERABREICHT WERDEN.

Folgende Vorgangsweise ist vorgesehen:

- WARNUNG DURCH SIRENE ODER LAUTSPRECHERWAGEN
- RADIO / TV EINSCHALTEN
- NUR NACH BEHÖRDLICHEN AUFFORDERUNG KALIUMJODIDTBLETTEN AN DIE KINDER UND JUGENDLICHEN AUSTEILEN
- WEITERE BEHÖRDLICHE VERHALTENSMAßREGELN ABWARTEN BZW. BEFOLGEN

Die Aufforderung kann auch während der Kindergartenzeit erfolgen.

In diesem Fall ist die rasche Verabreichung der ersten Tagesdosis bereits im Kindergarten für den Schutz Ihres Kindes wichtig. Aus diesem Grunde wird im Kindergarten die erste Tagesdosis Kaliumjodid für Ihr Kind bereitgehalten.

Für die Abgabe der Kaliumjodidtabletten im Kindergartenbereich ist das Vorliegen Ihres Einverständnisses erforderlich.